

Schüler sind doch keine Gewichtheber!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Juli 2007 18:41

Also was die "Coolness" angeht, ist das leider ein Problem der Schüler.

Wir Lehrer übernehmen ja auch keine Verantwortung für die Nierenbeckenentzündungen zahlreicher Schülerinnen, die im Winter bauchfrei zur Schule kommen.

Was die Belastung angeht, so kann man auch einen Trolley so hinter sich her ziehen, dass nicht immer dieselbe Schulter belastet wird. In vielen Fällen tragen die Schüler ihre Rucksäcke auch nicht mit beiden Trageriemen sondern der Coolness halber mit einem.

Wir haben an unserer Schule auch "Booksharing" - mit den erwähnten Problemen - sowie die Beschwerden über das Gewicht der Bücher.

Ich fürchte, dieses Problem ist langfristig nicht so zu lösen, dass keiner die A****-Karte zieht.

Kopien dürfen wir irgendwann selbst zahlen - und die Schüler beschwerten sich bei uns über 8 Euro [Kopiergeld](#), das sie pauschal im Jahr zahlen sollen (das kriege ich alleine in meinen Oberstufenkursen in einem Fach zusammen...).

Der Studienplanmacher kann auch nicht noch den Faktor des Gewichts der Bücher einfügen, weil dann die Stundenplanung noch komplexer wird.

Dann ist da zumindest an meiner Schule noch die Unsitte des "Ordners für alle Fächer".

Wenn ich statt einem leichten DinA4-Heft pro Fach immer den dicken Leitz-Ordner mitbringe, in dem für alle Fächer alles drin ist, dann hat der Rucksack schon einmal ein Grundgewicht, das sicherlich nicht zu verachten ist. Kommen dann die Bücher noch dazu, wird es orthopädisch sicherlich nicht mehr zu verantworten.

Häusliche Organisation und Ergonomie in Zusammenarbeit und Absprache mit den Lehrern könnte hier helfen.

Gruß

Bolzbold